



Spitzli



Im Felsenfenster

Tourenleiter:	Peter Beyer
Anzahl Teilnehmer:	10
Schwierigkeit:	T3
Datum, Ziel:	5. Juni 2019, Spitzli 1518m, Hoch Petersalp 1588m
Talort Abmarsch:	Tisca in Grünenau, 838 m
Talort Rückkehr:	Tisca in Grünenau, 838 m
Abmarsch, Rückkehr:	8:45 Uhr, 15:45 Uhr
Pausen:	2 Std.
Marschzeit:	5 Std
Höhenmeter:	900 m
Distanz:	11.2 km
Anreise mit:	2 Autos
Abfahrt in Altstätten:	8 Uhr

Zusammenfassung: Start bei der TISCA, Urnäsch bei angenehmem Wetter mit leichtem Wind
Sehr schöne Frühlingstour, teils recht steil, Rundumsicht
2 Gipfel: Spitzli und Hoch Petersalp
Heftige Krämpfe einer Teilnehmerin beim Abstieg
Einkehr im Skihaus Osteregg, sehr freundlich

Tourenbericht: Kurz nach 8 Uhr fahren wir mit 2 prall vollen Autos zur TISCA in Grünenau bei Urnäsch. Abmarsch um 8:45h zuerst auf dem Strässchen Richtung Blattendürren, dann bei leichter Bise weiter auf dem kaum erkennbaren Wiesenweg nach Guggeien, das wir nach einer kurzen Waldpassage erreichen. Kurze Teepause.

Über die bucklige Alp geht's hinauf in den kühlen Wald, wo es richtig steil wird. Wir sind froh, dass der Wurzelweg trocken und gut gestuft ist. Einige Teilnehmer werden recht gefordert. Nach einer mit Drahtseil gesicherten Querung im steilen Wald kommen wir zum Felsenfenster durch die Nagelfluh Wand, wo natürlich Fotos Pflicht sind.



Zustieg im steilen Wald



zum Felsenfenster in der Nagelfluh Wand

Danach kommen wir an 2 Alphütten vorbei und weiter geht's steil hinauf zum schmalen Spitzli, wo es kaum Platz für die 10 TeilnehmerInnen hat. Einige nehmen auf dem kleinen Bänkli Platz, die Übrigen in der blumenreichen Alpwiese. Ruhepause mit Lunch an der schönen Aussicht mit Appenzellerland, Bodensee, Säntis und Glarner Alpen. Ein Schwalbenschwanz umgaukelt die fröhliche Gruppe dauernd.



Gipfelgrat am Spitzli



erstes Ziel erreicht

Wir steigen zum Sattel Gerstenschwend ab und dann auf dem Weglein hinauf zur Hoch Peteralp. Kurz unter dem Gipfel treffen wir auf die Fundamentreste der Alphütte der Widnauer Ortsgemeinde, die letztes Jahr abbrannte. Die Wanderwegweiser wurden von der Hitze zum Teil verbogen. Einige Minuten später kommen wir auf dem höchsten Punkt 1588m unserer Tour an, wo wir eine völlig freie Rundschau genießen, die ganze Alpsteinkette direkt vor uns.



Alpstein mit Säntis, Grauchopf, Silberplatten und Stöllen



Lütispitz, Stockberg, Mattstock, Speer



stengelloser Enzian

Nun steigen wir dem Grat entlang ab – zuerst weglos – Richtung Alp Dürrenspitzli. Es geht über steilen Nagelfluh Wänden entlang zur kurzen Waldpassage. Eine Teilnehmerin hat plötzlich so heftige Krämpfe im Oberschenkel, dass sie kaum stehen und erst recht nicht weiter absteigen kann. Sie bekommt 2 Dosen Magnesiumpulver und viel zu trinken; aber Massage schmerzt sehr und hilft doch nicht. Durchschütteln des ganzen Oberschenkelmuskels hilft schliesslich, so dass sie weiter absteigen kann. Ich bin sehr erleichtert; denn hier hätte man sie mit dem Heli nur am Langseil herausholen können. Nach weiteren 300m steilem Abstieg ist der Krampf bei den Hütten des Dürrenspitzli wieder da, kann aber relativ bald mit der gleichen Methode gelöst werden. Wir steigen weiter ab nach Herrendürren, flach nach Zimmermanns-Schachen und durch schöne Blumenwiesen, Riet und Wald via Oberhau-mösli zum Skihaus Osteregg.



Der Wirt ist am Rasen mähen und wir werden von der Wirtin sehr freundlich begrüsst. Wir stillen unseren Durst, einige geniessen ein feines Hausglacé. Die Krämpfe kommen aber heftig zurück, gleiche Entspannungsmethode. Der Wirt anbietet sich, die Geplagte mit dem Auto nach Urnäsch ins Hotel Krone zu fahren. Vielen herzlichen Dank für dieses Angebot, das wir sehr erleichtert annehmen. Wir werden danach völlig überrascht: Die ganze Runde sei für unsere Geduld und Hilfe von der geplagten Teilnehmerin bezahlt – danke vielmals, und wir wünschen gute Besserung!!! Wie ich eben auf Nachfrage höre, geht es ihr wieder gut.

Für die Übrigen folgt noch der restliche Abstieg zur TISCA auf Weglein, gemähten Wiesen oder dem Strässchen. Wir fahren nach Urnäsch und geniessen nach der recht langen, ereignisreichen Tour vor dem Hotel Krone zusammen noch einen Drink. Die Tour war wohl für einige Silberfuchse an der oberen Grenze.



Und dann fährt noch eine Postkutsche an uns vorbei, ein schönes seltenes Ereignis

Teilnehmer: Alex Hautle, Elisabeth Zoller, Margrith und Armin Eichmann, Elsbeth und Armin Schmid, Alice Vetsch, Gerda Huber, Hansjörg Graf, Peter Beyer

Fotos: Peter Beyer, Alex Hautle, Elisabeth Zoller

Tourenbericht: Peter Beyer